

Münzgemeinschaft "Uri-Schwyz-Nidwalden" : Münzstätte Altdorf (1548 bis ca. 1605)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **70-71 (1979-1980)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-405770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IV. Münzgemeinschaft «Uri-Schwyz-Nidwalden» Münzstätte Altdorf (1548 bis ca. 1605)

39 Goldkrone o.J.



Bern, 3,33 g, 24,1 mm (Au) ↘

- a* Vs. Die Wappen der drei Länder im dreigeteilten spanischen Schild (Schwyz damasziert), Doppeladler teilweise vom Schild überdeckt; im Schriftfeld Krone

M ★ AVREA ★ VRANIE ★ SVIT ★ VNDERV

Rs. Blumenkreuz, an den vier Armenden je eine Krone

★ SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ ♥ ★

SLM; Privat; Mailand 1015. – CNI 7; Sattler 2; Gessner 1309; Wunderly 1575; Vogel 5486; Hess-Leu 25, 229

- b* Vs. : MO ★ AVREA ★ VRA ★ SVIT ★ VNDERVAL :

Rs. ★ SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ ♥ ★

Wdt. 21 a (Privat, aus Fund Schärfling)



Abb. Gipsabguss SLM,
Orig. Cab. d. Méd. Paris, 457
3,34 g, 24,2 mm (Au)

- c* Vs. wie *a*

Rs. Blumenkreuz ähnlich wie *a*, jedoch an den Armenden je ein Kreuz
(keine Krone)

★ SOLI ★ DEO ★ GLORIA

Privat. – CNI 8; Sattler 3; Iklé 353; Wdt. 21 b; Zurlauben Taf. 209

Das rückseitige Münzbild entspricht jenem der niederländischen Couronne d'or o.J. (1545-48), ist aber auch auf einer Goldkrone von Kaufbeuren anzutreffen.

40 Goldkrone 1556



Abb. nach Cor. XVI, 15 (Au)

Vs. Wappenschild wie 39, jedoch zu beiden Seiten des Nidwaldner Schlüssels die Jahrzahl 15-56, Umschrift wie 39 a

Rs. Blumenkreuz mit je einer Krone an den vier Armen und Umschrift wie 39 a

CNI 6, Taf. I, 19

41 Pistole 1569



SLM, 4,92 g, 27,6 mm (Au) ↓

Vs. Renaissance Schilde der drei Länder in Kleeblattstellung, dazwischen Blumenstengel

✚ VRANIE ✚ SVIT ✚ VNDERVAL

Rs. Gabelkreuz mit reichen Blumenornamenten

✚ SOLI ✚ DEO ✚ GLORIA ✚ 69

Bern. – CNI 9; Sattler 4; Haller 1190; Wdt. o. Nr. (nach 22)

Es handelt sich hier um einen Goldabschlag des Batzens aus dem Jahre 1569 (Kat. Nr. 59). Weil das Gewicht dieser Goldmünze unter 5 Gramm liegt, muss die Bezeichnung Pistole in Frage gestellt werden. Gemäss Anmerkung bei Haller (S. 442) ist das Stück anderthalb Dukaten schwer.

42,1 Taler o.J. (1550-1560)



Klippe SLM, 29,5 g, 40,4 mm (Ar) †

- a* Vs. Gekrönter Doppeladler mit Nimben, die Wappenschilder der drei Länder im Schriftband verteilt (Schwyz leer), Umschrift l.m.

VRA-NIE * - SVIT * VN-DERVAL *

- Rs. St. Martin im Ornat mit Nimbus auf dem Thron, in der rechten Hand ein Buch und in der Linken den Krummstab haltend; die Säulen des Thrones sind rund und nicht verziert

• SANCTVS - * MART-INVS * EP'

SLM (2 weitere Expl., eines in Syrien gefunden); Bern; Privat; Winterthur; Engelberg; Dolivo. – Wunderly 1577; Schulthess 6522; CNI 10; Sattler 10; Bachofen 815; Gessner 1310; Stroehlin 1474; Hess 1924, 599; Hess-Leu 1963, 1107; M+M Dez. 1957, 37; Wdt. 26 a

- b* Vs. wie a

Rs. wie a, jedoch * EPI •

Altdorf; Winterthur; Luzern. – Cor. 2; Sattler 11; Rosenberg 1910, 1066; M+M April 1942, 332; Hess 1967, 749

- c* Vs. wie a, * VN-DERVA *

Rs. wie a

SLM (Klippe); Schwyz. – Sattler 14; Wunderly 1578; Bachofen 819; M+M 1953, 195; Hess 245, 302; Schulthess 6520; Wdt. 26 f

- d* Vs. * VRA-NIE * - SVIT * VN-DERVAL'

Rs. • SANCT' - * MART-IN' * EPI'

SLM; Altdorf; London (Poole 449,2); Privat. – Sattler 15; Gessner 1312; Vogel 5488; Wdt. 26 b

- e* Vs. wie a
Rs. wie d
Winterthur. – Sattler 12; Bachofen 817; Hamburger Juni 1895, 1099; Cahn Juni 1932, 1721; M+M 1945, 876; Hess 26, 540
- f* Vs. wie d
Rs. wie d, jedoch * EP
Dolivo
- g* Vs. wie d
Rs. wie a
Wien

42,2 Taler o.J.



SLM, 28,05 g,
41,7 mm (Ar) ✕

- a* Vs. Münzbild wie 42,1, Umschrift l.m.
VRA-NIE – * SVIT * VN-DERVALD
Rs. Münzbild ähnlich wie 42,1, der Thronszitz und die kantigen Thronsäulen sind jedoch reich verziert
SANCTVS – * MART-INVVS * EPI
Wien. – Sattler 16; CNI 12; Bachofen 818; Grossmann 1367; Schlessinger 197; Wdt. 26
- b* Vs. VRA-NIE * – SVIT * VN-DERVAL *
Rs. wie a
SLM; Bern; Privat. – Sattler 17; Bachofen 816; Iklé 677; Gessner 1311 + 3357; Hess Okt. 1960, 821
- c* Vs. wie a, jedoch * VN-DERVA *
Rs. wie a
SLM; Bern. – CNI 18
- d* Vs. wie b
Rs. wie a
Wunderly 1579 (aus Fund St. Cergues VD)

e Vs. wie c
 Rs. wie a
 Sattler 18; Schulthess 6521

43,1 Taler 1548



Winterthur, 28,46 g,
 40,6 mm (Ar)†

Vs. Die Wappen der drei Länder in ausgeschweiften Renaissance Schilden in Kleeblattstellung (Schwyz leer)

† VRANIE ✕ SVIT ✕ VNDERVALDE ✕ 1548

Rs. St. Martin mit Hut und Nimbus nach links reitend, das Pferd schaut zurück, vorn der knieende Bettler, der sich mit der linken Hand stützt

† SANCTVS ♦ MARTINVS ◉ EPISCOPVS

SLM (2); Bern; Dolivo; Privat. – Cor. 3; CNI, Nachtrag; Sattler 6; Schulthess 6518; Madai 4666; Haller 1177; Iklé 672; M+M Mai 1946, 122; Basel Slg. Niggeler, 76; SBV Nov. 1975, 329; Divo 58; Wdt. 23

Der Taler ist in der Ordonnantie von 1575 nicht valviert.

43,2 Taler 1548



SLM, 29,23 g,
 41,3 mm (Ar)✕

Vs. Münzbild und Umschrift wie 43,1

Rs. St. Martin nach links reitend, das Pferd schaut gradeaus, der Bettler hat beide Hände erhoben

† SANCTVS • MARTINVS ◉ • EPISCOPVS :

Divo 58A

1972 wurden im Mauerwerk der St. Wolfgang Kapelle in Wangen (Allgäu) 1188 verschiedene Münzen gefunden, darunter befanden sich zwei Dreiländertaler 1548 zu 28,86 bzw. 28,94 g (Aufzeichnung im Württembergischen Landesmuseum, Stuttgart).

44,1 Taler 1550



SLM, 28,45 g,
41,3 mm (Ar) †

Vs. Renaissance Schilde der drei Länder, wie 43

✠ VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDERVALDE ♦ 1550 (Null klein)

Rs. St. Martin zu Pferd, das zurückschaut, wie 43,1

✠ SANCTVS ♦ MARTINVS ☉ EPISCOPVS

Bern; Dolivo. – Sattler 7; Haller 1179; Bachofen 820; Wdt. 24

Bei Adam Berg «New Münzbuch», München von 1597 mit 17 Batzen und bei L.W. Hofmann, «Alter und Neuer Münzschlüssel», Nürnberg, 1683 mit 68¹/₅-Kreuzer tarifiert.

44,2 Taler 1550



Berlin, 28,88 g,
40,2 mm (Ar)

Vs. Münzbild und Umschrift wie 44,1

Rs. wie 43,2, das Pferd schaut geradeaus

✠ SANCTVS • MARTINVS ☉ • EPISCOPVS ♣

Bern; Wien; Privat. – Gessner 1313; Sattler 8; Divo 58 B

Der Taler ist in der Ordonnantie von 1575 nicht valviert.

44,3 Taler 1550



SLM, 27,65 g,
41,4 mm (Ar) †

a Vs. Einfache Spitzenschilde der drei Länder (Schwyz damasziert), dazwischen Lilienstäbe

+ VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDERVALDE ♦ 1550 (Null gross)

Rs. St. Martin zu Pferd, das zurückschaut, wie 43,1

+ SANCIVS ♦ MARTINVS ◉ EPISCOPVS

SLM; Dolivo; Wien. – Schlessinger 198

b Vs. Münzbild wie *a*

♦ VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDERVALDE • 155o (Null klein)

Rs. wie *a*

SBV Februar 1975, 398

Der Taler ist in der Ordonnantie von 1575 nicht valviert.

44,4 Taler 1550



SLM, 28,74 g,
41,5 mm (Ar) ↗

Vs. Spitzenschilde wie 44,3, Umschrift wie 44,3a, jedoch 155o (Null klein)

Rs. wie 44,2, das Pferd schaut geradeaus

Dolivo. – Hess 26, 539 und 30, 978; Wdt. 25; Divo 59

45,1 Taler 1561



Stans, 27,95 g,
41 mm (Ar) ↗

- a* Vs. Spitzenschilder ähnlich wie 44,3
+ VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDERVALDE ♦ 1561
Rs. Doppeladler mit Nimben, Krone im Schriftband
DOMINE * SERVA * NOS * IN * PACE *
Wien. – Sattler 21; Iklé 673
- b* Vs. wie *a*
Rs. • DOMINE * SERVA * NOS * IN * PACE • * •
SLM (2); Bern. – Sattler 22 und 23
- c* Vs. Münzbild wie *a*
* VRANIE + SVIT + VNDERVALDE + 1561
Rs. wie *b*
Schwyz; Privat. – Sattler 26; Wunderly 1580; Basel Slg. Niggeler 77; Leu Slg. Stucker 796; Wdt. 28 b
- d* Vs. + VRANIE * SVIT * VNDERVALDE * 1561
Rs. wie *b*
SLM, 28,42 g, 42,1 mm und 28,05 g, 42,2 mm; Bern; Privat

45,2 Taler 1561



SLM, 28,09,
41,3 mm (Ar) ↓

Vs. Die drei Wappen in Renaissance Schilden (Schwyz damasziert),
dazwischen Blumenstäbe

+ VRANIE + SVIT + VNDERVALDE + 1561

Rs. Münzbild und Umschrift wie 45,1a

Dolivo. – Hess Okt. 1960, 822; Hess-Leu 1963, 1108; Divo 62

45,3 Taler 1561



Privat, 27,77 g,
41 mm (Ar) ✓

Vs. Renaissance Schilde und Umschrift wie 45,2

Rs. St. Martin im Ornat auf dem Thron mit Nimbus und Krummstab, ähnlich
wie 42,1

• SANCTVS – * MART-INVS * EPI •

Gessner 1314; Schulthess 6526

45,4 Taler 1561



Winterthur, 28,01 g,
40,7 mm (Ar) ✓

a Vs. Einfache Spitzenschilde wie 45,1, Umschrift wie 45,1
Rs. St. Martin auf dem Thron wie 45,3, Umschrift wie 45,3
SLM. – Sattler 19; Divo 61; Wdt. 27

b Vs. wie *a*
Rs. wie *a*, jedoch * EP'
Schwyz; Bern. – Sattler 20; M+M April 1942, 334

45,5 Taler 1561



SLM, 28,0 g,
41,6 mm (Ar) †

- a* Vs. Einfache Schilde wie 45,4
+ VRANIE * SVIT * VNDERVALDE * 1561
Rs. Doppeladler mit kleinen Nimben und Krone
DOMINE * SERVA * NOS * IN * PACE * 1561
Winterthur; Bern; Privat; Berlin; Wien. – Cor. 4; Sattler 24; Haller 1184; Grossmann 1368; Gessner 1315; Wdt. 29
- b* Vs. wie a, jedoch VNDERVALDE *
Rs. wie a
Wunderly 1582; Haller 1185
- c* Vs. + VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDERVALDE ♦ 1561
Rs. wie a
Bachofen 823; Hess 30, 979; Hess-Leu Okt. 1963, 1109; Wdt. 29 c
- d* Vs. * VRANIE + SVIT + VNDERVALDE + 1561
Rs. wie a
Bern (2); Stans; Rom 9206, 28,08 g (CNI Anhang 2). – Wunderly 1581; Schulthess 6528; Gessner 3358; Vogel 5489; M+M April 1942, 335 und Nov. 1944, 231

45,6 Taler 1561



SLM, 28,4 g,
41,1 mm (Ar) ←

- Vs. Renaissance Schilde wie 45,2
* VRANIE + SVIT + VNDERVALDE + 1561

Rs. Doppeladler und Umschrift wie 45,5 a
Hess 243, 233; Wdt. 29 d; Wunderly 1583

45,7 Taler 1561



Privat, 28,32 g,
42,3 mm (Ar) ↙

Vs. Ähnlich wie 45,6, jedoch andere Form der Wappenschilde, innerer Kreis mit Gerstenkörnern (nicht Doppelkreis), Umschrift wie 45,5 b

Rs. wie 45,5 a

Sattler 27; Wdt. 29a

46 Taler 1562/61



SLM, 28,22 g,
41 mm (Ar) →

a Vs. Einfache Schilde, ähnlich wie 45,5, innerer Kreis kräftig, nicht mit Gerstenkörnern

+ VRANIE * SVIT * VNDERVALDE * 1562

Rs. Doppeladler mit kleinen Nimben und Krone

DOMINE * SERVA * NOS * IN * PACE * 61

Privat. – Haller 1187; Sattler 29; Wunderly 1584; Bachofen 824; Iklé 674; Schlessinger 199; M+M Mai 1946, 123; Divo 62 C; Wdt. 30

b Vs. wie a

Rs. wie a, jedoch 1561

Winterthur; Dolivo; Privat. – Sattler 28 + 30; Wunderly 1585; Schulthess 6529; Leu
Slg. Stucker, 797; Gessner 1316; Divo 62 B; Gal. d. Mon. 7, 559; Wdt. 30a

47 Taler 1562/63



Bern, 28,24 g,
41,3 mm (Ar) †

Vs. Einfache Schilde und Umschrift wie 46

Rs. Adler und Umschrift wie 46, jedoch PACIS * 63

Wdt. 31

48,1 Taler 1563



Bern, 28,77 g,
41 mm (Ar) †

Vs. Die drei Wappen in Renaissance Schilden, Schwyz leer

✂ VRANIE * SVIT * VNDERVALDE

Rs. Doppeladler mit kleinen Nimben und Krone

DOMINE * SERVA * NOS * IN * PACE * 63

SLM; Dolivo. – Sattler 31; Bachofen 826; Wdt. 32 a

48,2 Taler 1563



Abb. nach
Gessner 3359,
28,2 g, 41 mm (Ar)

a Vs. Renaissance Schilde, Schwyz damasziert

* VRANIE * SVIT * VNDERVALDE

Rs. Adler und Umschrift wie 48,1

Privat. – Bachofen 825; Iklé 675; Wdt. 32

b Vs. wie a, jedoch * VRANIE

Rs. wie 48,1

Sattler 32

c Vs. wie a, jedoch ✕ VRANIE

Rs. wie 48,1

Privat

48,3 Taler 1563

Vs. Die Wappen in einfachen Spitzenschilden, Schwyz damasziert, Umschrift wie 48,2 a

Rs. Adler und Umschrift wie 48,2 a

Wunderly 1586

49 Taler 1565/63



SLM, 28,1 g,
41,9 mm (Ar) ↙

Vs. Die Wappen in Renaissance Schilden, Schwyz leer

✘ VRANIE ✘ SVIT ✘ VNDERVALD' 65

Rs. Stempel und Umschrift wie 48,1 (✘ 63)

Privat. – Bachofen 827 (Iklé 676); Haller II, 1189a; Divo 62 F; Hess Okt. 1963, 1110;
Wdt. 33

50 Taler 1564/65



SLM, 28,3 g,
41,7 mm (Ar) ↙

Vs. Münzbild ähnlich wie 49, Stempelvariante

✘ VRANIE ✘ SVIT ✘ VNDERVALD 1564 (4 schräg)

Rs. Doppeladler mit grössern Nimben und Krone

DOMINE ✘ SERVA ✘ NOS ✘ IN ✘ PACE 65

Haller 1189; Madai 4668; Divo 62 G

51 Halbtaler o.J. (1550/60)



SLM, 14,22 g,
36,1 mm (Ar) †

- a* Vs. Doppeladler mit Nimben und Krone, Wappenschilde der drei Länder im Schriftband, Schwyz leer, Umschrift l.m.
+ VRAN-IE * SVI-T * VND-ERVAL'
Rs. St. Martin im Ornat mit Krummstab auf dem Thron, die Thronsäulen sind kantig und verziert
SANCT⁹ * -MAR-TIN⁹ * EPI
Bachofen 828 (Iklé 679); Hamburger 1897, 1925; M+M Mai 1946, 125; Wdt. 37

- b* Vs. wie a, jedoch * VN-DERV
Rs. wie a
Bern, 13,78 g, 34,8 mm. – Wdt. 37 a

Vgl. Taler, Kat. Nr. 42,2

52 Halbtaler o.J. (1561/63)



Abb.
Auktionskatalog Hess 245,
Nr. 203,
13,82 g, 36 mm (Ar)

- a* Vs. Die drei Wappen in Renaissance Schilden, Schwyz leer, dazwischen Blumenstäbe
✕ VRANIE * SVIT * VNDERVALD
Rs. Doppeladler ohne Nimben mit Krone
DOMINE * SERVA * NOS * IN * PACE
Privat

b Vs. wie a

Rs. wie a, jedoch DOMNE *

Privat, 14,3 g, 37,2 mm (auf dem Exerzierplatz von Karlsruhe 1936 gefunden).

– Wdt. 38

Vgl. Taler Kat. Nr. 48,1

53 Halbtaler 1548



SLM, 14,34 g,
29,5 mm (Ar) †

a Vs. Die drei geschweiften Wappenschilde in Kleeblattstellung, Schwyz mit feinem Raster

+ VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDERVALDE 1548

Rs. St. Martin stehend mit Hut und Nimbus, mit dem Schwert dem knieenden Bettler ein Mantelstück zuteilend

+ SANCTVS ♦ MARTINVS ◉ EPISCOPVS

b Vs. wie a, jedoch VNDERVALDE ♦ 1548

Rs. wie a

Winterthur; Dolivo; Privat. – Schulthess 6519; Cor. 5; Haller 1178; M+M Mai 1946, 124; Bachofen 829 aus Slg. Reimann; Schlessinger 200; Wdt. 35

54 Halbtaler 1561



SLM, 13,88 g,
37,5 mm (Ar) †

Vs. Die drei Wappen in Renaissance Schilden, Schwyz damasziert, dazwischen Blumenstäbe

* VRANIE + SVIT + VNDERVALDE

Rs. Doppeladler mit Nimben und Krone
 DOMINE * SERVA * NOS * IN * PACE 61
 Privat. – Haller 1186; Wdt. 36

Vgl. Taler Kat. Nr. 45,2

55 *Dicken o.J. (1550/60)*



SLM, 9,25 g,
 30,7 mm (Ar) ↙

Vs. Doppeladler mit Nimben und Krone, die drei Renaissance Wappenschilde im Schriftband verteilt (Schwyz leer), Umschrift l.o.

VR-AN - * SVIT * V-NDERVA *

Rs. St. Martin im Ornat mit Nimbus auf dem Thron, die Thronsäulen sind verziert

SANCT⁹ - * MART-IN⁹ * EPI

SLM; Bern; Winterthur; Dolivo; Basel; Privat. – Haller 1164; Cor. 7; CNI 18; Sattler 50; Gessner 3360 (Iklé 680); M+M Mai 1946, 129; Wdt. 39

Vgl. Taler Kat. Nr. 42,2 und Halbtaler Kat. Nr. 51

56,1 *Dicken o.J.*



SLM, 9,04 g,
 29,4 mm (Ar) ↙

a Vs. Die drei Wappenschilde in Kleeblattstellung, Schwyz damasziert, über den Wappen von Uri und Schwyz Adler mit Kopf nach links, Umschrift l. u.
 † VRANIE • - • SVIT * VNDERVA

Rs. Büste des hl. Martin mit Nimbus und Krummstab, auf der Mitra ein Sechser Stern, die Mitraspitzen geschlossen (ob Stern oder Rosette ist nicht immer erkennbar)

SANCT⁹ * MARTIN⁹ * EP-I

SLM (weitere Stücke); Bern (4); Altdorf; Engelberg; Sarnen; Basel; Luzern; Schwyz; Stans (4); Einsiedeln; Winterthur; Dolivo; Privat; Wien; München. – Sattler 55/57, 60; Bachofen 831 ff; Iklé 683; Gessner 1318

- b* Vs. wie a, jedoch ✱ VNDERVAL
Rs. wie a
Winterthur; Bern; Schwyz; Rom 9210 (CNI 23); Mailand 999. – Cor. 6; Sattler 62; Bachofen 834; Gessner 1320
- c* Vs. wie a, jedoch ✱ VNDERVA
Rs. wie a
Winterthur; Bern. – Sattler 54; Gessner 1319
- d* Vs. wie a, jedoch ✱ VNDERVAI
Rs. wie a
Rosenberg 1925, 153
- e* Vs. VRANIE • – • SVIT – VNDEVA
Rs. wie a
Bern
- f* Vs. Münzbild wie a, Umschrift oben rechts vom Adler beginnend
• VRANIE ✱ SVIT ✱ VNDERVA •
Rs. • SANCT⁹ ✱ MARTIN⁹ ✱ EP-I
SLM, 8,5 g, 29,7 mm; Rom 9209. – Sattler 63

56,2 *Dicken o.J.*



Rom 9212, 9,04 g, 29,0 mm (Ar) †

- Vs. Münzbild ähnlich wie a, jedoch Renaissance Wappenschilde
• VRANIE • – • SVIT ✱ VNDEVA
Rs. St. Martin wie 56,1
SANCT⁹ ✱ MARTIN ✱ EP-I
CNI 25

56,3 Dicken o.J.



SLM, 9,5 g, 29,7 mm (Ar) →

- a* Vs. Wappenschilder wie 56,1, Umschrift l.u.
 † VRANIE · - · SVIT * VNDEVA
 Rs. Büste von St. Martin, Stempelvariante zu 56,1, auf der offenen Mitra Stern mit 5 Zacken
 SANCT † MARTIN * EP-I
 SLM (2); Winterthur; Bern; Privat; Privat G (- SVIT *); München. – CNI 21; Sattler 61; Wunderly 1590; M+M Slg. Wüthrich 877; Gessner 1317; Wdt. 40a
- b* Vs. † VRANIE * · - · SVIT * VNDEVA
 Rs. wie a
 Winterthur 8,86 g, 30,0 mm. – Sattler 59
- c* Vs. wie a, jedoch * VNDEVA (Stern auch mit sechs Zacken)
 Rs. Kleinere Schrift, Mitra ohne Stern
 SANCTVS · MARTINVS · EPISCH
 SLM (9,23 + 7,0 g); Winterthur; Bern; Privat; Stans; Luzern; Basel; Rom (CNI 20). – Wunderly 1589; Hess Sept. 1931, 243; Wdt. 40 b; Stroehlin 1481; Haller 1168
- d* Vs. wie a, jedoch * VNDEVA
 Rs. wie c
 Bern, 9,24 g, 30,2 mm. – Gessner 1321 (Iklé 682); Haller 1171; M+M Mai 1946, 126
- e* Vs. wie b
 Rs. wie c
 Haller 1170

57 *Dicken o.J.*

Bern, 9,31 g, 29,9 mm (Ar)↘

- a Vs. Geschweiffter Schild mit den Wappen der drei Länder, oben Uri und Schwyz (mit Blumenornament) nebeneinander, unten Nidwalden, darüber Adler mit Kopf nach links
VRANIE ★ SVIT ★ VNDERVA ★

Rs. Büste von St. Martin, ähnlich wie 56,1
SANCT⁹ ★ MARTIN⁹ ★ EP-I

SLM (2); Bern; Stans; Dolivo; Privat; London (Poole 450,4, seitlich der Schlüssel 15–61 eingraviert). – Cor. 9; CNI 38; Sattler 52/3; Haller 1165/66; Wunderly 1592; Bachofen 830; Iklé 685; M+M Mai 1946, 128; Wdt. 41; Hess 250, 77

- b Vs. + VRANIE • – • SVIT ★ VNDERVAL

Rs. wie a

CNI 39, 8,65 g; Wdt. 41a

- c Vs. wie a

Rs. wie 56,2 c (ohne Stern auf Mitra)

SANCTVS • MARTINVS • EPISCH

Bern. – Sattler 51

- d Vs. VRANIE • SVIT • VNDERVA •

Rs. wie c

CNI 40; Haller 1167; Wdt. 41b (Var.)

58,1 *Halbdicken o.J.*

Winterthur, 4,78 g, 29,7 mm (Ar)→

Vs. Die drei Wappen in geschweiften Schilden (Schwyz mit feinem Raster)
+ VRANIE + SVIT + VNDERVALDE

Rs. Büste des hl. Martin, an der Mitra herabhängende Bänder und oben kleine Kreuze, Umschrift l.u.

+ SANCTVS + MARTINVS + EPISCOP + (am Ende auch ohne Kreuzchen)

SLM (3); Bern; Stans; Engelberg; Dolivo; Bellinzona; Privat; München. – Cor. 10; CNI 49; Sattler 73; Wunderly 1593; Poole 451, 8/9; Bachofen 845; Grossmann 1374; Iklé 693; Hess 1931, 245; M+M Mai 1946, 102; Wdt. 42

58,2 Halbdicken o.J.



Privat, 4,79 g, 30,2 mm (Ar) ←

Vs. Wappenschilde ähnlich wie 58,1, ihre Form differiert jedoch, Schwyz damasziert, Umschrift wie 58,1

Rs. Büste von St. Martin, ähnlich wie 58,1

SANCT⁹ ★ MARTIN⁹ ★ EPISC ★

Sattler 74; Wunderly 1594

59 Batzen 1569



SLM, 2,4 g, 26,2 mm (Bi) ↓

Vs. Die drei Wappen in geschweiften Schilden in Kleeblattstellung, Schwyz leer, zwischen den Schilden Blumenstengel

+ VRANIE + SVIT + VNDERVAL

Rs. Gabelkreuz mit schlanken Schenkeln, in den Winkeln Blumenornamente

+ SOLI + DEO + GLORIA + 69

SLM (2); Winterthur; Altdorf; Luzern; Dolivo; Basel; Privat; Rom 9231 (CNI Anhang, Taf. suppl. III, 1). – Poole 453, 16; Schulthess 6530; Wunderly 3626; Bachofen 854; Grossmann 1377; Iklé 701; Wdt. 43

Groschen zu 6 Soldi (?)

Bei Wielandt SZ Kat. Nr. 44 ist ein Groschen zu 6 Soldi (mit ?) aufgeführt. Wielandt bezieht sich auf CNI 75 mit der Fussnote «D. 23; p. g 2,19, Grillo in Boll. Ital. di Numism. 1903, pag. 44». In der Abb. CNI Taf. II, 8 ist die Ziffer 6 in der Mitte des Doppeladlers nicht erkennbar. Das Gewicht von 2,19 g entspricht dem Dreikreuzerstück (Groschen). Es dürfte sich bei dieser Münze um einen Groschen zu drei und nicht zu sechs Kreuzern handeln. Vgl. L. Simonetti, *Manuale di Numismatica Italiana Medioevale e Moderna*, Ravenna 1967, S. 77

60,1 Groschen o.J. (Vs. Umschrift beginnt mit †)

Luzern, 2,16 g, 20,6 mm (Bi)†

- a* Vs. Die Wappen der drei Länder in deutschen Renaissance Schilden, Schwyz leer, dazwischen Blumenstengel
 † VRANIE ★ SVIT ★ VNDERVALD (auch Sterne mit 6 Zacken)
 Rs. Gekrönter Doppeladler mit Nimben, in der Mitte die Zahl drei
 • ★ SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ •
 Schwyz; Stans; Privat; München. – Bachofen 860; Gessner 1334/5; Wdt. 45
- b* Vs. wie a
 SLM; Stans
 Rs. ★ SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★
- c* Vs. wie a, jedoch VNDERVAAD
 Grossmann 1387
 Rs. wie a
- d* Vs. wie a, jedoch SVTI
 Bachofen 863; Hamburger Febr. 1898, 1154; Wdt. 45 nn
 Rs. wie a
- e* Vs. wie a, jedoch VNDERV
 Engelberg; Stans; Schwyz. – Wdt. 45 q
 Rs. wie a
- f* Vs. wie e, Sterne mit 6 Zacken
 SLM; Winterthur; Schwyz; Stans; Engelberg. – Gessner 1330; CNI 79
 Rs. wie a
- g* Vs. wie a, jedoch VNDERVAL
 Stans; Engelberg
 Rs. wie a
- h* Vs. wie g
 Rom (CNI 83)
 Rs. • SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ A •

- i* Vs. wie *f* Rs. • ★ SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ A •
Winterthur 2,19 g, 21,4 mm; Rom 9273
- k* Vs. wie *e* Rs. • SOLI ★ DEO ★ GLORIA •
CNI 76, 2,0 g; Wunderly 3628 (SVVIT)
- l* Vs. + VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDER Rs. wie *k* (auch GLORIA ★ •)
SLM; Frankfurt; Privat
- m* Vs. wie *l*, jedoch ♦ VNDERVALD Rs. • SOLI ★ DEO ★ GLORIA + •
SLM, 1,94 g, 21,3 mm; Engelberg. – Basel Nov. 1974, 1209
- n* Vs. wie *l* Rs. wie *a*
Winterthur 2,66 g, 22,7 mm. – CNI 77
- o* Vs. wie *l* Rs. ★ SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★
Stans, 2,42 g, 21 mm; zweites Stück von Stans und Wdt. 45 u mit Punkt am Schluss
(GLORIA ★ •)
- p* Vs. Doppeladler ohne Nimben Rs. wie *a*, Sterne mit 6 Zacken
+ VRANIE + SVIT + VNDER+
Winterthur, 2,07 g, 22 mm. – Wdt. 45 r (nur Vs.)

60,2 Groschen o.J (Vs. Umschrift beginnt mit ★)



SLM, 2,11 g, 21,5 mm (Bi) †

- a* Vs. Wappen wie 60,1
★ VRANIE ★ SVIT ★ VNDERVALD
Rs. Münzbild wie 60,1
• ★ SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ •
SLM (2); Bern; Winterthur; Stans; Altdorf; Privat; München; Rom 9272. – Stroehlin 1519
- b* Vs. ★ VRANIE • SVIT • VNDERVALD Rs. • SOLI ★ DEO ★ GLORIA •
SLM; Bern; Graz. – Grossmann 1389; Wdt. 45 l

- | | | |
|----------|---|-----------------------------------|
| <i>c</i> | Vs. wie b, jedoch VNDERVAL •
Winterthur | Rs. wie a |
| <i>d</i> | Vs. wie b
Grossmann 1388; Wdt. 45 k | Rs. wie a |
| <i>e</i> | Vs. wie a, jedoch VNDERVAL
Stans; Bern; Privat | Rs. • ★ SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ A • |
| <i>f</i> | Vs. wie e
Frankfurt | Rs. wie a |
| <i>g</i> | Vs. wie e
Engelberg | Rs. wie b |
| <i>h</i> | Vs. ★ VRANI ★ SVITT ★ VNDERVALD
SLM, 2,15 g, 21,3 mm | Rs. • SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ • |

60,3 Groschen o.J.



Altdorf, 2,15 g, 21,5 mm (Bi)† (Doppelschlag)

- | | | |
|----------|--|---------------------------------|
| <i>a</i> | Vs. Die drei Wappen in einfachen Spitzenschilden, Schwyz leer
+ VRANIE + SVIT + VNDER
Rs. Münzbild wie 60,1
◆ SOLI ◆ DEO ◆ GLORIA • | |
| <i>b</i> | Vs. wie a, jedoch VNDERVA
Stans, 2,05 g, 22 mm | Rs. ★ SOLI ★ DEO ★ GLORIA + |
| <i>c</i> | Vs. wie a, jedoch VNDER •
Stans, 1,92 g, 22 mm | Rs. wie b |
| <i>d</i> | Vs. wie a
SBV Febr. 1978, 285 | Rs. • ★ SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ • |

60,4 Groschen o.J.

(Vs. Umschrift beginnt mit Münzzeichen Gutenson)



SLM, 2,37 g, 22,6 mm (Bi)↗

- a* Vs. Münzbild ähnlich wie 60,1
 † VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDERV
 Rs. Münzbild wie 60,1, jedoch Doppeladler ohne Nimben
 ♦ SOLI ♦ DEO ♦ GLORIA •
 SLM; Bern; Stans; Engelberg; Privat; München. – Stroehlin 1517
- b* Vs. wie a, jedoch VNDERVA
 SLM; Privat. – CNI 80; Gessner 1332
 Rs. wie a
- c* Vs. wie b
 Stans; Winterthur; Bern; Altdorf; Schwyz
 Rs. • SOLI * DEO * GLORIA •
- d* Vs. wie a, jedoch ♦ SVI ♦
 Graz
 Rs. ♦ SOLI – DEO * GLORIA
- e* Vs. wie b
 Wien; Stans. – Stroehlin 1516 (– SOLI *)
 Rs. ♦ SOLI * DEO * GLORIA ♦
- f* Vs. wie b
 CNI 82; Gessner 1331 (?); Wdt. 45 c
 Rs. * SOLI * DEO * GLORIA * •
- g* Vs. † VRANIE ★ SVIT ★ VNDERVA
 Stans, 2,47 g, 22 mm; Privat
 Rs. wie e
- h* Vs. wie g, jedoch VNDERV
 Stans, 2,62 g, 22 mm
 Rs. wie a
- i* Vs. wie a
 Bachofen 862
 Rs. * SOLI * DEO * GLORIA *

61 Groschen 1552



Stans, 2,42 g, 22 mm (Bi) ↗

- a* Vs. Münzbild wie 60,1
 * VRANIE ★ SVIT ★ VNDERVALD
 Rs. wie 60,1, Adler mit Nimben
 • SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ 1552 • (Punkte am Anfang und am Schluss nicht überall erkennbar)
 Altdorf; Engelberg; Wien; Dolivo. – Leu 1972, 808; Wdt. 46; Bachofen 864
- b* Vs. wie a, jedoch VNDERVAL
 Rs. wie a
 Altdorf; Bern; SLM; Schwyz; Privat; München; Brüssel; Rom (CNI 91); Frankfurt. – Gessner 1336/37 (Rs. ?); Helbing 1913, 3723; Iklé 708; M+M Mai 1946, 132; Basel Slg. Wüthrich 881; Wdt. 46 c
- c* Vs. wie a, jedoch VNDERVAL
 Rs. wie a
 SLM; Winterthur (Klippe); Stans; Privat. – Schlessinger 1930, 207; Wdt. 46 b
- d* Vs. wie a, jedoch VNDERVALI
 Rs. wie a
 CNI 92; Cor. 14 (Klippe)
- e* Vs. wie a, jedoch VNDERV
 Rs. wie a
 Stroehlin 1526

62 Groschen 1553

- Vs. Münzbild wie 61a
 * VRANIE ★ SVIT ★ VNDERVAL
 Rs. Münzbild wie 61a
 • SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ 1553 (?)
 Bern; Schwyz. – Wdt. 47
 Bei 1553 kann die letzte Zahl nicht mit Bestimmtheit als Drei festgestellt werden.

63 Groschen 1561

Winterthur, 2,20 g, 21,3 mm (Bi) ¹

- a* Vs. Münzbild wie 60,1
 * VRANIE ★ SVIT ★ VNDERVAL
 Rs. Münzbild wie 60,1, Doppeladler mit Nimben
 * SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ 61 ★
 CNI 84; Grossmann 1397; Wdt. 48 b
- b* Vs. wie a, jedoch VNDERVALD
 Rs. wie a
 SLM; Schwyz
- c* Vs. wie a, jedoch VNDERVAA
 Rs. • SOLI ★ DEO ★ GLORIA ★ 61 (ev. Fünfer Sterne?)
 Wdt. 48 c; Iklé 710
- d* Vs. + VRANIE ★ SVIT ★ VNDERVALD
 Rs. wie a (am Anfang auch ohne ★)
 SLM; Stans; Bern; Schwyz; Rom 9268. – Wunderly 3630; Gessner 1338; Bachofen 865;
 Basel 45, 882; Wdt. 48; CNI 88
- e* Vs. + VRANIE ★ SVIT ★ VNDERV
 Rs. wie a
 SLM; Winterthur; München; Rom 9270
- f* Vs. + VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDERVALD
 Rs. wie a
 Altdorf, 2,15 g, 21,3 mm
- g* Vs. wie f, jedoch VNDER
 Rs. wie a
 Rom 9269. – Stroehlin 1528

64 Groschen 1563



Stans, 2,12 g, 21,5 mm (Bi) ↗

- a* Vs. Münzbild wie 60,1
+ VRANIE ★ SVIT ★ VNDERV
Rs. Doppeladler ohne Nimben
• SOLI • DEO • GLORIA • 63 •
München
- b* Vs. ★ VRANIE • SVIT • VNDERVAL
Rs. SOLI • DEO • GLORIA • 63
Rom 9275 (CNI 86). – Gessner 1340; Wdt. 49 (VNDERVALD ?)
- c* Vs. ⊙ VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDERVA :
Rs. wie a
Stroehlin 1529
- d* Vs. ✕ VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDERVA
Rs. wie a
SLM; Stans; Altdorf; Rom 9274; München. – Basel 45, 883; Bachofen 866 (nach SVIT kein Punkt?); CNI 85
- e* Vs. wie d
Rs. wie b
Winterthur; Bern; Stans; Schwyz. – Gessner 1339; Grossmann 1398

65,1 Halbbatzen o.J.



SLM, 1,58 g, 23 mm (Bi) ↘

- a* Vs. Die drei Wappen in deutschen Renaissance Schilden, Schwyz damasziert
+ VRANIE ★ SVIT ★ VNDERVALD
Rs. Gabelkreuz mit geteilten Armenden
+ SOLI + DEO + GLORIA

Solothurn; SLM (7); Winterthur (4); Bern; Luzern; Engelberg; Altdorf; Basel; Stans; Schwyz; Dolivo; Privat; Frankfurt; Wien; München; Den Haag; Rom (CNI 93). – Bachofen 870; Wdt. 50 a

b Vs. wie a, jedoch VNDERVALD

Rs. wie a

SLM; Winterthur (5); Bern; Rom (CNI 95). – SBV Nov. 1975, 334; Stroehlin 1530; Wdt. 50 a

c Vs. wie a, jedoch VNDERVALDE

Rs. wie a

Stans; Engelberg

65,2 Halbbatzen o.J.



Altdorf, 1,82 g, 22,3 mm (Bi) ↓

Vs. Die drei Wappen in einfachen Spitzenschilden, Schwyz damasziert
+ VRANIE + SVIT + VNDERVALDE

Rs. Münzbild und Umschrift wie 65,1

SLM (2); Winterthur; Bern; Stans; Luzern; Engelberg; Schwyz; Basel; Dolivo; Privat; Wien. – Wunderly 1595/96; Bachofen 871; Leu Slg. Stucker 809; Wdt. 50 b

65,3 Halbbatzen o.J.



Stans, Slg. Lussi, 1,3 g, 21 mm (Bi) ↑

Vs. Die drei Wappen sind in einfachen Schilden, Schwyz mit feinem Raster,
Umschrift wie 65,2

Rs. Münzbild und Umschrift wie 65,1

SLM (4); Winterthur (6); Bern; Stans; Schwyz; Engelberg; Sarnen; Basel; Einsiedeln; Solothurn; Privat; München; Frankfurt; Mailand 1008

66,1 Schilling o.J.



Bern, 1,06 g, 18,6 mm (Bi) †

- a* Vs. Die drei einfachen Schilde nebeneinander, Schwyz damasziert, darüber Doppeladler mit Krone im Schriftband
VRANI : SVIT : VND : (am Schluss auch ohne :)
Rs. Der hl. Martin aufrecht mit Mitra, Schwert und Krummstab
SANTV-S • MARTI (am Schluss auch mit Punkt)
Winterthur; Bern; Luzern; Stans; Engelberg; Rom (CNI 99). – M+M Mai 1946, 138; Wdt. 54 m
- b* Vs. wie a, jedoch VND •
Schwyz, 1,5 g, 18,5 mm. – Wdt. 54 l
Rs. SANTVSS • MARTI •
- c* Vs. wie b
Schwyz. – Wdt. 54 n
Rs. SANCT • – MARTIN •
- d* Vs. wie a
SLM
Rs. SANCT : – MARTIN
- e* Vs. • VRANI : SVIT : VND •
Poole 454, 27; Wdt. 54 o
Rs. SANCT – MARTIN
- f* Vs. VRANI • SVIT • VND
Luzern; Stans; Bern; Rom 9332 (SA ? VS – • MARTI)
Rs. SANCT – MARTI
- g* Vs. wie f
Altdorf
Rs. SANT * – MARTI
- h* Vs. VRANIE • SVIT • VND
Engelberg
Rs. wie a
- i* Vs. wie h
Erbstein 15262; Wdt. 54 i
Rs. SANT * – * MARTI
- k* Vs. VRANI • SVIT : VND •
SLM, 1,1 g, 19,1 mm
Rs. l.u. SANCT – MARTI

- | | | |
|----------|---|---------------------------|
| <i>l</i> | Vs. wie h
Rom (CNI 102). – Wdt. 54 k | Rs. SANTVS – • MARTIN |
| <i>m</i> | Vs. VRANI • SVIT • VND :
Gessner 1352; Wdt. 54 p | Rs. wie a |
| <i>n</i> | Vs. VRANI • SVIT : VND
Grossmann 1405 | Rs. SAN(TVS) – MARTI |
| <i>o</i> | Vs. VRANIE • SVIT VNDE
SLM, 0,99 g, 19,1 mm | Rs. SANTVS – MARTN |
| <i>p</i> | Vs. VRANIE • SVIT • VNDE
Luzern. – Gessner 1353; Wdt. 54 c | Rs. SANTV-S • MARTN |
| <i>q</i> | Vs. VRANĖ • SVIT • VNDE
SLM, 1,17 g, 19,4 mm | Rs. SANT • – • MART-I |
| <i>r</i> | Vs. VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDE
Rom (CNI 101) | Rs. wie p, jedoch × MARTN |
| <i>s</i> | Vs. VRANIE ★ SVIT ★ VND
SLM; Winterthur; Bern (S ★ MARTI) | Rs. wie r |
| <i>t</i> | Vs. VRANIE * SVIT * VND *
Stans, 1,15 g, 20 mm | Rs. + SANTVS + – MARTIN |
| <i>u</i> | Vs. wie s
SLM, 0,83 + 0,91 g. – Wdt. 54 g; Gessner 1351 (Sechser Sterne) | Rs. SANTVS – MARTIN |
| <i>v</i> | Vs. wie s
Rom (CNI 100). – Wdt. 54 f (SANTVS'); Grossmann 1406 | Rs. wie o |
| <i>w</i> | Vs. VRANIE * SVI * T * VND
CNI 103 | Rs. SANCTVS * MARTIN * |
| <i>x</i> | Vs. VRANI * SVIT * VND
Schwyz. – Stroehlin 1537 | Rs. SANT – ★ MARTI |
| <i>y</i> | Vs. VRIAN * SVIT * VNDERVAL
Dolivo | Rs. wie e |

- | | | |
|----|---|----------------------------|
| z | Vs. wie y, jedoch VNDERV
Winterthur, 1,04 g, 19,6 mm | Rs. • SANCT – MARTIN : |
| za | + VRANIE ★ SVIT ★ VNDERV
Bern. – Wdt. 54 b | Rs. SANTVS ★ – MARTIN ★ |
| zb | VRANIE ★ SVIT ★ VND ★
Winterthur | Rs. wie o |
| zc | VRANIE • SVIT • VNDE
M+M Mai 1946, 139 | Rs. ★ – SANTV – MARTIN – ★ |

66,2 Schilling o.J.



SLM (Klippe), 4,1 g, 20 x 20,2 mm (Bi) †

- | | | |
|---|--|-------------------------|
| a | Vs. Die drei Schilde nebeneinander (Schwyz mit Gitter), überhöht von einem Doppeladler, der innere punktierte Kreis unterbrochen, Adlerköpfe und kleine Krone im Schriftkreis
VRANI • SVIT • VND •
Rs. St. Martin wie 66,1
SANC – MARTI | |
| b | Vs. VRANI ★ SVIT ★ VND
SLM, 1,09 g, 16,4 mm | Rs. SANT(?) – MARTI |
| c | Vs. VRANI • SVIT • VND
Winterthur, 1,06 g, 18,8 mm | Rs. • • SANCT – MARTI : |
| d | Vs. VRANI : SVIT : VND :
Bern | Rs. : SANCT – MARTINI : |

66,3 Schilling o.J. (div. Varianten)



Stans, 0,90 g, 19,0 mm (Bi)†

- a* Vs. Stempelvariante zu 66,1
VRANE • SVIT • VNDE † (Zainhacken)
Rs. Münzbild ähnlich wie 66,1
SANTVS – MARTIN – ★
Winterthur; 1 weiteres Stück von Winterthur Rs. SANTVS • – MARTIN ★
- b* Vs. wie *a*
Rs. SANTVS – MARTIN
SLM, 1,27 g, 18,9 mm
- c* Vs. Doppeladler gross, die Wappenschilde klein
VRANI • SVIT • VND •
Rs. SANCT – MARTI :
Bern
- d* Vs. Schwyzer Schild leer
+ VRANIE ★ SV • • – VNDERV
Rs. SANTVS ★ – MARTIN ★
Bern
- e* Vs. Nach links blickender Adler (nicht Doppeladler), Schwyzer Schild
damasziert
+ VRANIE + SVIT + VNDERVA
Rs. SANTVS – MARTIN
Winterthur, 1,32 g, 20,4 mm

67 Schilling 1597

Winterthur (Klippe),
2,71 g, 19,8 x 19,5 mm (Bi)†

- a* Vs. Stempelvariante zu 66,1 Doppeladler mit Krone, Schwyzer Schild
damasziert, seitlich der Adlerfüsse 9-7 (klein)
VRIAN ★ SVIT ★ VNDERVA
Rs. St. Martin im Gerstenkreis mit Schwert und Krummstab
SANCTV-S • MARTI

- b* Vs. wie a
Rs. SANCT – NARTIN
SLM, 1,12 g, 19,5 mm
- c* Vs. ★ VRANIE ★ SVIT ★ VNDERVAL
Rs. SANT – NARTIN
M+M Mai 1946, 140 (Iklé 726)
- d* Vs. ★ VRAN ★ SVIT ★ VNDERVA
Rs. SANCT – MARTIN
Bachofen 879; Wdt. 53
- e* Vs. VRIAN SVIT ★ VNDERVVAL (?)
Rs. SANCTV – MARTI (?)
Luzern

68 Schilling 1599



Winterthur, 1,09 g, 19,1 mm (Bi) †

- a* Vs. Münzbild ähnlich wie 66,2, Schwyzer Schild mit Gitter
 ⁹VRANI • SVIT • VND⁹
Rs. Münzbild wie 66,1
 SANC – MARTI
vgl. Wdt. 54 d
- b* Vs. wie a
Rs. SANCT – MARTI
Winterthur, 1,35 g, 18,8 mm
- c* Vs. ⁹VRANI : SVIT • VN⁹
Rs. wie a
Winterthur, 1,08 g, 19,0 mm

Es ist anzunehmen, dass auf der Vorderseite das Zeichen ⁹ am Anfang und am Ende der Schrift die Jahrzahl 99 ergeben. Ein Abkürzungszeichen vor VRANI wäre jedenfalls sinnlos. Hinweis von Prof. Bloesch, Winterthur, im Münzkatalog «Münzstätte Altdorf».

69,1 *Doppelvierer o.J.*

Altdorf, 1,20 g, 20,1 mm (Bi)↓

- a* Vs. Die Wappen der drei Länder in einfachen Schilden in Kleeblattstellung,
Schwyz damasziert
+ VRANIE + SVIT + VNDERVAL
Rs. Die Armen des Kreuzes sind verbreitert und trennen die Schrift
SOLI-DEO-GLO-RIA +
SLM; Bern; Schwyz; Stans; Basel; Dolivo; Rom (CNI 97). –
Wdt. 51; Stroehlin 1536
- b* Vs. wie *a*, jedoch VNDERVALD
Rs. wie *a*
Privat (2); Fund Spalenring 125, Basel (1974)
- c* Vs. + VRANIE • SVIT • VNDERV
Rs. SOL-DEO-GLO-RIA
Altdorf. – Bachofen 872; Wdt. 51 b
- d* Vs. wie *c*, jedoch • VNDER
Rs. SOLI-DEO-GLO-RIA
Winterthur, 0,82 g, 19 mm
- e* Vs. wie *c*, jedoch • VNDERVA
Rs. wie *d*
Privat
- f* Vs. wie *d*, die Umschrift beginnt jedoch unten rechts
Rs. wie *a*
SLM
- g* Vs. wie *a*, jedoch + VNDERVA
Rs. wie *a*
Rom 9323

69,2 *Doppelvierer o.J.*

Bern, 1,29 g, 19,9 mm (Bi)↓

- a* Vs. Münzbild ähnlich wie 69,1, Schwyzer Schild mit Raster bzw. leer
+ VRANIE + SVIT + VNDERVA
Rs. Münzbild wie 69,1
SOLI-DEO-GLO-RIA
Luzern; Sarnen; SLM (jedoch VNDERV)
- b* Vs. wie a, jedoch + VNDERVAL
Rs. SOLI-DEO + - GLO-RIA ★ (auch+)
SLM; Stans; Bern. – Bachofen 874; Wunderly 1598
- c* Vs. wie a, jedoch + VNDER
Rs. SOL-DEO-GLO-RIA
Bern; Privat
- d* Vs. + VRANIE ★ SVIT ★ VNDER
Rs. wie a (auch SOL)
SLM; Privat. – Bachofen 873
- e* Vs. wie d, jedoch ★ VNDERVA
Rs. wie c
Bern
- f* Vs. wie d, jedoch ★ VNDERVALD
Rs. wie a
Luzern
- g* Vs. wie d, jedoch ★ VNDERV
Rs. wie c
SLM

69,3 Doppelvierer o.J. (Münzzeichen Gutenson)



SLM, 1,1 g, 19,3 mm (Bi) †

- a* Vs. Münzbild wie 69,2, Schwyzer Schild leer
 † VRANIE ♦ SVIT ♦ VNDERV
 Rs. Münzbild ähnlich wie 69,1, Kreuzarme zweigeteilt
 SOL – DEO – GLO – RIA
 SLM (2); Winterthur; Stans; Engelberg; Privat. – Gessner 1345; Bachofen 875;
 Grossmann 1401; Wdt. 51 d; CNI 98 (VMDERV)
- b* Vs. wie a
 Rs. wie a, jedoch SOL
 Winterthur, 1,03 g, 19,9 mm
- c* Vs. wie a, jedoch ♦ VNDER
 Rs. wie a
 SLM; Altdorf; Dolivo; Privat; Winterthur (Schwyzer Schild damasziert). – Iklé 719
- d* Vs. † VRANIE ★ SVIT ★ VNDER
 Rs. wie a
 Winterthur; Stans. – Grossmann 1400; Wdt. 51 e

70,1 Kreuzer o.J.



Bern, 0,62 g, 17,3 mm (Bi) †

- a* Vs. Die drei einfachen Wappenschilde in Kleeblattstellung, Schwyz punktiert
 + VRANIE ★ SVIT ★ VNDERV (auch Punkt am Schluss)
 Rs. Doppelkreuz, dessen längere Arme die Umschrift trennen
 SOL – DEO – GLO – RIA (auch SOLI)
 SLM; Altdorf; Winterthur; Luzern; Stans; Engelberg; Einsiedeln; Privat; Frankfurt;
 Wien; Rom (CNI 107). – CNI 105; Cor. 18; Bachofen 876/7 (als Vierer bezeichnet);
 Wdt. 52 a + b

- b* Vs. wie a, jedoch ★ VNDERVA
Rs. wie a
SLM; Dolivo. – Wdt. 52
- c* Vs. wie a, jedoch ★ VNDER
Rs. wie a
Winterthur; Privat; Rom (CNI 104). – Bachofen 873; Leu Slg. Stucker 817; Wdt. 52 c

70,2 Kreuzer o.J.



Bern, 0,62 g, 17,3 mm (Bi) ↙

- a* Vs. Münzbild wie 70,1, Schwyzer Schild leer
+ VRANIE + SVIT + VNDER (auch Punkt nach VRANIE)
Rs. Münzbild wie 70,1
SOL – DEO – GLO – RIA (auch SOLI)
Winterthur; Bern; Schwyz; Engelberg; Stans Slg. Lussi (Vs. beginnt mit kleinem Kreuz)
- b* Vs. + VRANIE ★ SVIT ★ VNDER
Rs. wie a
Stans Slg. Lussi
- c* Vs. wie b, jedoch ★ VNDERV
Rs. wie a
SLM, 0,67 g, 16,8 mm
- d* Vs. ✕ VRANIE + SVIT + VNDER
Rs. wie a
Bern

Zu Kat. Nr. 70,1 und 70,2: In den Münzkatalogen ist meistens nicht festgehalten, ob es sich um einen punktierten oder leeren Schwyzer Schild handelt.

70,3 Kreuzer o.J. (Münzzeichen Gutenson)



Stans, 0,72 g, 18,0 mm (Bi) †

- a* Vs. Münzbild wie 70,1, Schwyzer Schild leer
 † VRANIE ★ SVIT ★ VNDER
 Rs. Münzbild und Umschrift wie 70,2 a
 Winterthur (2); SLM; Stans; Engelberg. – Iklé 720; Wdt. 52 e
- b* Vs. † VRANIE ◆ SVIT ◆ VNDER
 Rs. wie 70,2 a
 Schwyz; Einsiedeln
- c* Vs. wie b, jedoch ◆ VNDERV
 Rs. wie 70,2 a
 Gessner 1345
- d* Vs. † VRANIE + SVIT + VNDER
 Rs. wie 70,2 a
 Schwyz

71 Angster o.J.



SLM, 0,21 g, 15,5 mm (Cu)

Einseitiger Hohlpfennig

Drei einfache Wappenschilde in Kleeblattstellung, Schwyz leer, ohne Beschriftung

SLM, 0,26 g; Bern; Luzern; Engelberg. – Erbstein 15260; Cor. 19; Grossmann 1409; Wdt. 55; Iklé 727

Im Jahre 1958 wurden bei der Renovation der Kirche St. Martin in Kirchbühl bei Sempach drei Stücke gefunden (Münzblätter Mai 1979, S. 35). 1965/66 konnten in der Pfarrkirche Schwyz bei den archäologischen Grabungen insgesamt 208 Münzen zutage gefördert werden. Darunter befand sich auch ein Angster der Dreiländer (Münzblätter Februar 1968, S. 18).

72 Haller o.J.

Einseitiger Hohlpfennig wie 71

Eine genaue Trennung der Angster und Haller ist kaum möglich. Die leichteren Stücke müssen als Haller bezeichnet werden.

Hans Ulrich Stampfer, Münzwardein von Zürich, probierte am 19. Dezember 1573 u.a.

– Urner Angster «mit der dry orten schilt» (es gingen 53 Stück auf 1 Lot) sowie

– Urner Haller «der dryen orten schlag» (auf 1 Lot entfielen 101 Stück).

Vgl. F. Wielandt, Münz- und Geldgeschichte des Standes Zug, Zug 1967, S. 27

Bei «Adam Berg, New Müntz Buech, München 1597» ist ein Haller der Dreiländer abgebildet (vgl. Wielandt, Taf. VII).